

## ED-Sitzung vom 31.01.17, Singsaal Ilgen A, 19.30 h

### TRAKTANDEN

#### 1. Begrüssung

#### 2. Vorstellung Martin Sturzenegger, Leiter GZ-Hottingen

Martin Sturzenegger ist der neue Leiter des GZ Hottingens, er hat am 1.11.16 die Stelle von Ursula Tappolet übernommen.

Das GZ Hottingen organisiert Anlässe für Familien und Kinder. Es macht eigene Veranstaltungen, arbeitet aber auch in Kooperation mit anderen Vereinen (z.B. Quartierverein Hottingen). Es unterstützt Veranstaltungen, bietet verschiedene Kurse für gross und klein an und stellt Räume zum Mieten zur Verfügung.

#### Infos aus dem Quartier:

- 01.03.17 Selbstverteidigung für Mädchen
- 03.03.17 Sandwichkino
- 11.03.17 Fasnacht
- 07.04.17 Sandwichkino
- Yoga Kurs in den Frühlingsferien
- 30.06/02.07.17 Hottingerfest

Das **Hottinger Quartierfest** beginnt dieses Jahr neu bereits am Freitagabend und endet mit einem Brunch am Sonntag Vormittag.

#### **Gesucht werden noch viele freiwillige Helfer!**

Bitte meldet euch bei Interesse via Telefon oder Mail bei Martin Sturzenegger.

(044 251 02 29 oder [martin.sturzenegger@gz-zh.ch](mailto:martin.sturzenegger@gz-zh.ch))

- Zirkuswoche in der ersten Sommerferienwoche (18. -21. Juli)

#### 3. Information der Schulleitung

- **Reto Cortesi** hat seine Stelle als Schulleiter im Ilgen auf Ende Schuljahr gekündigt. Er will für seinen zweiten Beruf als Fotograf wieder mehr Zeit aufwenden.

- In der **Schule Bungertwies** gibt es bei der Leitung ebenfalls Veränderungen, dort wird ab dem Frühling 2017 auch eine neue Schulleitung gesucht.

- Thema **Läuse**

a) Das Schweizer Fernsehen macht einen Film zum Thema Läuse in der Schule. Das Ilgen (6. Klasse von Frau Heer) wurde angefragt mitzumachen. Die Doku wird über das TV Format „Schweiz Aktuell“ ausgestrahlt werden. Den genauen Termin erfahren die Eltern zu gegebenem Zeitpunkt von der Schulleitung.

b) **Ablauf beim Entdecken von Läusen im Kinderhaar:**

1. Eltern entdecken Läuse, 2. Sie machen eine Meldung an die Klassenlehrperson, 3. Klassenlehrer/in informiert Frau Läuchli, 4. Frau Läuchli kommt in diese Klasse und untersucht jedes Kind einzeln (in separatem Raum), 5. Jedes Kind dieser Klasse bekommt ein Brief, welcher zu den Eltern nach Hause gebracht wird. Aus diesem Brief entnehmen die Eltern, ob ihr Kind Läuse hat oder nicht.  
Die Lehrperson erfährt das Untersuchungsergebnis NICHT.

Bis jetzt wurden drei Klassen von Frau Läuchli erfolgreich untersucht. Resultat: Pro Klasse sind nur 2 – 3 Kinder von Läusen befallen.

TIPP: Kinder mit viel Haar besuchen am besten den Lauscoiffeur „antilaus.ch“. Der Besuch ist etwas teurer als 2 x eine Hedrin-Kur durchzuführen!

- Organisation **Gymi-Vorbereitung** in Zukunft im Schulkreis Zürichberg

#### **Heutiges System:**

In der Schule Ilgen findet die Vorbereitung für die Gymi-Prüfung während dem regulären Unterricht statt.

Dazu werden 2 Lektionen (1 Mathe, 1 Deutsch) zur Verfügung gestellt. Alle SchülerInnen, die eine Gymi-Prüfung machen möchten, dürfen in die Vorbereitung. Diese Gruppe wird in 2 Gruppen unterteilt. Während die eine Gruppe Mathe hat, wird die andere Gruppe in Deutsch unterrichtet. Danach wechselt es. Schüler die nicht an der Gymi-Vorbereitung teilnehmen, erhalten während diesen beiden Lektionen eine Sek-Vorbereitung.

Dieses System hat sich über viele Jahre bei Lehrpersonen und SchülerInnen bewährt. Die Gymi- und Sek-Vorbereitung (2 Lektionen pro Woche) beginnt jeweils in der 6. Klasse nach den Herbstferien und endet mit der Gymi-Prüfung.

Im Gymi-Vorbereitungskurs werden den Kindern Strategien aufgezeigt – es findet KEINE Einzelförderung statt. Dennoch hat diese Art von Vorbereitungskurs den Vorteil, dass die Lehrpersonen ihre Schüler und Schülerinnen sehr gut kennen und bestens mit dem Stoff vertraut sind, da sie verschiedentlich auch an den Korrekturen der Gymi-Prüfungen mithelfen.

Die Gymi-Vorbereitung wird so durch die Schule abgedeckt, **so dass es grundsätzlich keinen zusätzlichen privaten Kurs braucht.**

### **PRO**

Viele Eltern finden dieses System des Ilgen super und sind sehr zufrieden. Neben den vielen Hausaufgaben müssen ihre Kinder nicht noch Stunden ausserhalb der Schule am Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen für die Gymi-Vorbereitung aufwenden.

### **KONTRA**

Es gibt in diesem Jahr Eltern, die diese Art der Gymi-Vorbereitung nicht gut finden. So sei zum Beispiel der Gruppendruck unter den Kindern grösser, wenn die Vorbereitung innerhalb Schule stattfindet, als wenn ein Kurs ausserhalb des regulären Unterrichts besucht werden müsste. Sehr viele Kinder besuchen noch einen zusätzlichen privaten Kurs, das sollte nicht sein. Ausserdem wird die grosse Anzahl Kinder in der Vorbereitungsgruppe als negativ empfunden.

Sie wünschen sich, dass die Schule Ilgen eine Gymi-Vorbereitung an einem Mittwochnachmittag oder einem Samstagvormittag ausserhalb des Unterrichts anbietet.

Dies bieten auch viele andere Schulhäuser in der Stadt Zürich so an. Bis anhin konnte auch jedes Schulhaus selber darüber entscheiden, wie die Gymi-Vorbereitung gehandhabt wird.

### **In Zukunft:**

Nun wurde jedoch in der Schulleiterkonferenz für eine einheitliche Handhabung im Schulkreis Zürichberg gestimmt. Darum ist das Ilgen ab nächstem Schuljahr angehalten, die Gymivorbereitung ausserhalb des Unterrichts anzubieten. Wie genau, das ist noch offen. Es gibt die Möglichkeit, dies von halb Acht bis Schulbeginn zu machen, über den Mittag oder wie oben erwähnt am Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag.

Dies würde aber auch dazu führen, dass nicht immer die bekannten Lehrer und Lehrerinnen die Vorbereitungskurse durchführen, sondern ev. auch Studenten, welche die SchülerInnen nicht kennen und auch mit dem Stoff nicht gleich tief vertraut sind.

Die Schulleitung wird die zukünftige Form der Gymi-Vorbereitung nochmals mit den Mittelstufenlehrpersonen besprechen und den definitiven Entscheid im nächsten SL-Infobrief bekannt geben.

- **Leseabend KIGA/UST** vom 30.03.2017  
MST macht wegen zu geringem Interesse nicht mehr mit.
- **Fieber und Schulbesuch**  
Kommt ein Kind krank zur Schule, ist die Ansteckungsgefahr sehr gross. Deshalb Bitte an alle Eltern: **Behaltet die kranken Kinder zu Hause!**

Dazu ein Ausschnitt aus der Broschüre „Ihr Kind kommt in den Kindergarten“:

*„Ist Ihr Kind krank und kann nicht in den Kindergarten kommen, informieren Sie – die Eltern – die Lehrperson so rasch wie möglich. Um Ansteckungen und Rückfälle zu vermeiden, sollte Ihr Kind so lange zu Hause bleiben, bis es VOLLSTÄNDIG gesund ist.“*

Dies gilt auch für die Schule!

- **Sicherheit im Netz**  
Einladung zum Themenabend Umgang mit Medien von zischtig.ch nach den Frühlingsferien.
- **Adventsbasar Donnerstag, 23.11.2017**

#### 4. Info aus dem Hort

Alles läuft gut. Es gab eine Mitarbeiter-Umfrage mit einem erfreulichen Ergebnis: Alle Mitarbeiter fühlen sich wohl und zufrieden im neuen Hort. Es gibt keine Beanstandungen weder vom Personal noch von Seitens der Eltern.

## 5. Information des ER-Vorstandes

### Vorträge:

- Frau Sandra Beriger «Bereit für Kindergarten und Schule?»  
07.02.17, Singsaal Ilgen A 20.00 h
- mfm-Projekt für die Mittelstufe am 31. März und 1. April 2017  
(Sexualpädagogisches Projekt mit einem Workshop für 10-12jährige Mädchen oder Jungen und einem Vortrag für die Eltern)
- Herr Dr. med. Oliver Bilke, Chefarzt SOMOSA  
«Digital Junkies – Internetsucht», Herbst 2017
- Einladung zur 21. Tagung des Verbands Dyslexie Schweiz,  
17.6.17 Universität Zürich Irchel, 9.15 – 17.15 Uhr

### Allgemeine Infos:

- **Hort-Bistro am Leseabend 30.03.2017:**  
Eltern können sich während des Leseabends der Kinder  
verpflegen und etwas trinken.  
**Helfer werden noch gesucht.** Genaue Informationen folgen.

## 6. Allgemeines

- **Göttiklassen für alle, wie ist es mit dem Samichlausbesuch?**  
Die Organisation einer Göttiklasse ist den Lehrpersonen überlassen.  
Es gibt nicht jedes Jahr für alle UST-Klassen eine MST-Göttiklasse.

Der Samichlaus kommt nicht bei allen Klassen vorbei. Lehrer entscheiden selber, ob sie das organisieren oder nicht. Es kann sich auch von Jahr zu Jahr ändern. Aber der Samichlaus-Tag wird sicher immer in einer Form gefeiert.

- **Wie soll die Sekundarschule konkret attraktiver gemacht werden?**

Es wird mehr über das Gymi geredet als über die Sekundarschule – so die Wahrnehmung vieler Eltern.

Gewünscht wird seitens der Eltern positive Informationen über die Sekundarschule – v.a. über das Schulhaus Hofacker.

### Eltern mit Kindern im Hofi erzählen:

Ihre Kinder hätten gute Lehrer, welche alle Schülerinnen und Schüler beim Name kennen. Die Kinder könnten noch vermehrt Kind sein, müssten nicht nur lernen. Die Fächerauswahl ist spannend, so haben die SchülerInnen neben den herkömmlichen Fächern auch Kochunterricht oder lernen das Zehnfinger-Schreibsystem. Regelmässig werden Kulturausflüge gemacht, man geht Eislaufen usw. In der zweiten Sekundarklasse wird dann die Berufswahlkunde durchgenommen, in der die Jugendlichen Einblicke in die verschiedenen Berufe und den Arbeitsalltag gewinnen.

Nach zwei und/oder drei Jahren Sekundarschule haben die SchülerInnen die Möglichkeit die Gymiprüfung zu machen, oder man beginnt eine Berufslehre nach abgeschlossener Sekundarschule.

Betroffene Eltern finden, dass die Jugendlichen im Gymnasium schneller erwachsen werden müssen als in der Sekundarschule.

### Das macht die Schule Ilgen:

Im Ilgen werden alle 5.-Klässler Ende Juni in ein Sek-Schulhaus eingeladen. Die 5.Klässler besuchen die Älteren Sek-Schüler, arbeiten mit ihnen in Workshops zusammen und lernen so den Sek-Alltag kennen.

Auch die Lehrpersonen des Ilgen, welche die 5.-Klässler begleiten, sind begeistert von dem „Schnuppermorgen“ in der Sekundarschule.

Die Kreisschulpflege Zürichberg lädt alle 5.Klass-Eltern am 1. Juni 2017 zu einer Elterninformationsveranstaltung „Sekundarschule“ ein.

Ende der 5. Klasse findet zudem ein Elternabend zum Thema Übertritt in der Klasse statt. Die Gestaltung dieses Abends obliegt den Lehrern und Lehrerinnen. So können sie z.B. auch eine Lehrperson von der Sekundarschule zum Elternabend einladen. Ziel ist allgemeine Information zur Oberstufe zu vermitteln.

### Vorschlag von den Eltern:

Jeweils 2 Gymischüler, 2 Sekschüler kommen in die 5. oder 6. Klasse und reden über ihre Schulstufe.

### Vorschlag Schulleitung:

Die Sek-Schulleiterin an den Elternabend in der Schule für einen direkten Austausch einladen.

- **Tag der offenen Türe in den Schulen der ganzen Stadt**  
Dienstag 21. März 2017 für einen Besuch in den Sekundarschulen nutzen!
- **Klassenfoto jedes Jahr in jeder Klasse**  
Wunsch der Eltern: Wir möchten ein Klassenfoto pro Jahr. Dies wird an die Lehrerschaft weitergeleitet.
- **Ergonomische Einstellung Pulte/Stühle der Schüler/Innen**  
**Wie wird das eingestellt?**  
Lehrpersonen erklären den Kindern, wie man alles einstellt, aber es wird nicht täglich kontrolliert. Wenn aber bemerkt wird, dass jemand ganz krumm sitzt, wird reagiert (z.B. Stuhl wird neu eingestellt).  
Die Kinder können die Tische allerdings selber verstellen, diese Möglichkeit wird auch rege genutzt ☺.
- **Möglichkeiten wie sich Eltern (der KIGA-Kinder) austauschen können**  
Die Schule hat dazu keine Kapazitäten oder Räumlichkeiten. Dazu gibt es den Pflegiraum oder die GZ's. Eltern dürfen sich selber organisieren sich zu treffen. Möglichkeit: Elterndelegierte organisieren ein bis zwei gemeinsame Anlässe.
- **Harsche Umgangssprache im Schulalltag**  
Eine schlechte Sprache während des in der Schule wird von der Schule NICHT toleriert! Darauf achtet die Lehrerschaft stark. Umgangssprache auf dem Pausenplatz gehört jedoch zu den Kindern, das erproben sie unter sich.  
Bekommt das allerdings die Pausenaufsicht mit, reagieren die Lehrpersonen sofort und halten die Kinder dazu an, anständig miteinander zu sprechen. Die Kinder im Ilgen werden immer wieder für ihr gutes Benehmen und ihre soziale Kompetenz von ausenstehenden Personen gelobt.
- **Foto ER-2016/17**

### **Letzte ED-Sitzung des Schuljahres 2016/17**

Dienstag 27.06.2017, 19.30 h, Singsaal Ilgen A, mit anschliessendem Apéro.